

Presseinformation

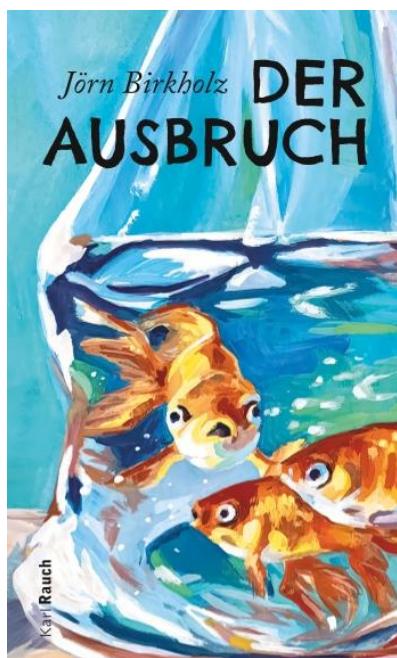
»Schnörkellos in lakonischem Ton erzählt, oft mit untrüglichem Sinn für groteske und komische Situationen unter Typen, die dem Alltag abgeschaut sind.«

Kreiszeitung Bremen

Jörn Birkholz Der Ausbruch

- Roman -

Karl Rauch



In seinem neuen Roman *Der Ausbruch* erzählt der Punkmusiker und Autor Jörn Birkholz von einem Leben, in dem nichts mehr zu passen scheint, von der Zumutung durch Veränderung und was passiert, wenn der Zufall das Schicksal bestimmt.

Max ist mit seinem Leben unzufrieden, aber er ist zu schwach, etwas zu verändern. Er lebt schon immer in Bremen, arbeitet als Angestellter mit Zeitvertrag und ist in seiner Beziehung unglücklich. Selbst die Zuneigung zu seinem Kind ist ihm nicht genug. Bis sich plötzlich seine alte Jugendliebe Iza bei ihm meldet. Er verliert sich in Erinnerungen an die gemeinsame Jugend, einer Sehnsucht nach Freiheit und nach einem Leben, das ihn aus der Tristesse seines Alltags befreit. Als er gemeinsam mit Iza deren polnische Familie besucht, landet er ungewollt in einem abgrundigen und surrealen Abenteuer, und sein Leben scheint nun endgültig aus den Fugen zu geraten.

Der Ausbruch ist eine Geschichte über die Absurditäten des Lebens, falsche Hoffnungen und die Tragödie des eigenen Tuns. Rasant und skurril erfasst Jörn Birkholz Gefühle und Gedanken, die viele kennen: Ausbrechen ja oder nein – und zu welchem Preis?

Jörn Birkholz Der Ausbruch

Roman

192 Seiten | Gebunden mit Lesebändchen

€ 25,00 [D] | € 25,70 [A]

ISBN 978-3-7920-0291-9

Erscheinungstermin: 18. September 2024

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner

Katrin Hiller | katrin.hiller@politycki-partner.de | Tel. 040/430 9315-13

Der Autor



Jörn Birkholz, geboren 1972 in Bremen, hat Geschichts- und Kulturwissenschaften studiert und ist Autor und Musiker. Sein Romandebüt *Deplatziert* erschien 2009, sein zweiter Roman *Schachbretttage* wurde 2014 veröffentlicht. Außerdem erschienen die Erzählungsbände *Der Obermieter* (2019) und *Das Ende der liegenden Acht* (2017). Als Rezensent und Kritiker schrieb und schreibt er u. a. für *Glanz und Elend – Magazin für Literatur und Zeitkritik*, für *Evolver* und *Junge Welt*. Außerdem verfasst er regelmäßig Prosatexte für *textem* und das Schweizer *Untergrund Blättle*. Als Musiker komponiert, textet und veröffentlicht er Punkmusik mit seiner Band *Das Leck*. Jörn Birkholz lebt in Wiesbaden.

Ausgewählte Pressestimmen zum Werk von Jörn Birkholz

»Man müsste sich schon fragen, ob Jörn Birkholz ein schlechter Mensch ist – oder ein begnadeter Schriftsteller.« [Jan-Paul Koopmann, taz](#)

»Ziemlich harter Stoff. Ich hab mich mitunter an Bukowski erinnert gefühlt.« [Marion Brasch, radioeins Berlin](#)

»'Der Obermieter' kommt lässig, skurril, anarchistisch, obszön und surreal daher und ja, das muss man ihm schon zugestehen: nicht selten mit einer Prise Houellebecq.« [Joachim Bahr, Weser-Kurier](#)

»Mit bitterem Humor, oft als innerer Monolog oder in Dialogen geschrieben, erzählt er von den banalen Grausamkeiten und wie beiläufigen Abgründen, die sich hinter jeder Wohnungstür und jeder Stirn verbergen können.« [Lea Maria Woltermann, textem](#)

»Mit viel Empathie und einer großen Portion Können.« [Ricardo Tristano, Untergrund Blättle](#)

»Eine trocken-zynische Sprache, irgendwo zwischen Bukowski und Regener.« [Thorsten Hengst, BREMER](#)

»Zuweilen beklemmend und oft witzig (ein entsprechender Sinn für diesen Humor vorausgesetzt). Leser müssen jederzeit damit rechnen, dass sich ein Abgrund auftut.« [Thomas Kuzaj, Kreiszeitung Bremen](#)

»Locker leicht oder auch sehr ironisch und düster.« [OS-Radio](#)